[Verse 1]

G C G D7 G

Es dunkelt schon in der Heide, nach Hause lasst uns gehn.

G D G Em Am D G

|:Wir haben das Korn geschnitten mit unserem blanken Schwert.:|

[Verse 2]

G C G D7 G

Ich hörte die Sichel rauschen, sie rauschte durch das Korn.

G D G Em Am D G

|:Ich hört' mein Feinslieb klagen, sie hätt' ihr Lieb verlor'n.:|

[Verse 3]

G C G D7 G

Hast Du Dein Lieb verloren, so hab ich noch das mein'.

G D G Em Am D G

|:So wollen wir beide mit'nander uns winden ein Kränzelein:|

[Verse 4]

G C G D7 G

Ein Kränzelein von Rosen, ein Sträußelein von Klee.

G D G Em Am D G

|:Zu Frankfurt an der Brücke da liegt ein tiefer Schnee:|

[Verse 5]

G C G D7 G

Der Schnee, der ist zerschmolzen, das Wasser fließt dahin.

G D G Em Am D G

|:Kommst Du mir aus den Augen, kommst mir nicht aus dem Sinn.:|

[Verse 6]

G C G D7 G

In meines Vaters Garten da stehn zwei Bäumelein.

G D G Em Am D G

|:Das eine, das trägt Muskaten, das andere Braunnägelein:|

[Verse 7]

G C G D7 G

Muskaten, die sind süße, Braunnägelein sind schön.

G D G Em Am D G

|: Wir beide müssen uns scheiden, ja scheiden, das tut weh.:|